

Der Band bezieht sich auf zwei Debatten, die auf die Grundlagen unserer Moral- und Gerechtigkeitsvorstellungen gerichtet sind. Darin fungieren einerseits Anerkennung, andererseits Selbstachtung als normative Kernbegriffe, an denen sich unsere Moral- wie Gerechtigkeitsintuitionen beschreiben lassen. Zu diesen Debatten versammelt der Band jüngere und wichtige Arbeiten, die die Anerkennungs- und die Selbstachtungsdebatte miteinander ins Gespräch bringen.

Mit Beiträgen von: Henning Hahn, Christian Strub, Robin Dillon, Sören Hörning, Julian Nida-Rümelin, Thomas Steinforth, Claus Langbehn, Donata Schoeller-Reisch, Nancy Fraser, Andreas Wildt, Johannes Eurich und Julia Kropf.